

Lenormand Kartenlegen für Einsteiger und Profis

1188 Kombinationen und Legemuster im umfassenden Nachschlagewerk

Impressum

© 2024 Annabelle Watzdorf

Herausgeberin: Annabelle Watzdorf

Autorin: Annabelle Watzdorf

Umschlaggestaltung: Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

Lektorat/Korrektorat: Lektorat-Stolte, Simone Stolte, Wien

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin: Annabelle Watzdorf

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.at – Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online



ISBN:

978-3-99129-982-0 (Paperback)

978-3-99129-981-3 (E-Book)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

© für alle Kartenabbildungen Königsfurt Urania, Abbildung mit freundlicher Genehmigung durch Königsfurt Urania

Inhaltsverzeichnis

Geschichte des Kartenlegens	1
Wie kann ich am schnellsten Kartenlegen lernen?	2
Was können Karten? Was können Sie beschreiben?	3
2 Methoden - Welcher Typ bist du?	4-5
Der richtige Umgang mit den möglichen Deutungsebenen	6
Der richtige Umgang mit der Weitergabe von Informationen aus dem Kartenbild	7
Qualitätsstandards	8
Die Blickrichtung der Karten	9-10
Der Reiter	11-16
Das Klee	17-22
Das Schiff	23-28
Das Haus	29-34
Der Baum	35-40
Die Wolken	41-46
Die Schlange	47-52
Der Sarg	53-58
Die Blumen	59-64

Inhaltsverzeichnis

Die Sense	65-70
Die Ruten	71-76
Die Eulen	77-82
Das Kind	83-88
Der Fuchs	89-94
Der Bär	95-100
Die Sterne	101-106
Die Störche	107-112
Der Hund	113-118
Der Turm	119-124
Der Park	125-130
Der Berg	131-136
Die Wege	137-142
Die Mäuse	143-148
Das Herz	149-154
Der Ring	155-160
Das Buch	161-166
Der Brief	167-172

Inhaltsverzeichnis

Der Herr und die Dame	173-176
Die Lilien	177-182
Die Sonne	183-188
Der Mond	189-194
Der Schlüssel	195-200
Die Fische	201-206
Der Anker	207-212
Das Kreuz	213-214
Wie weit kann man in zukünftige Entwicklungen sehen?	215
Die 7er Legung	216
Das keltische Kreuz	217
Die große Tafel - das große Bild	218
Die Kombinatorik mit dem Grundraster im Hintergrund	219
Die Einteilung der Eckhäuser	220
Die Interpretation von einzelnen Themen- oder Personenkarten	221
Die 7er Reihe in der großen Tafel	222
Legen mit einem zweiten Kartendeck	223

Wir können den Wind nicht ändern, aber wir
können die Segel richtig setzen.

Aristoteles

Geschichte des Kartenlegens

Schon seit Menschengedenken war man neugierig darauf, was die eigene Zukunft bereithält. Aus diesem Verlangen heraus entwickelten sich die verschiedensten Orakelformen und Wahrsagetechniken, mittels Symbolen, das Ziehen von Gegenständen, (wie zum Beispiel Kugeln, Holzstäbchen, Steinen usw.), dem Wetter, der Natur, dem Deuten von Träumen, dem Werfen von Knochen und vielem mehr.

Wo entstand das Kartenlegen?

Es gibt Überlieferungen, dass bereits die alten Ägypter gerne mit Symbolen die Zukunft deuteten.

Manche dieser Symbole wurden damals schon auf Papyrus übertragen. Das Kartenlegen soll mit Entwicklung des Holztafelldrucks im 7. Jahrhundert in China entstanden sein. Etwas später in der Geschichte weiß man vom Volk der Zigeuner, dass sie ihre Karten mit Symbolen und Zeichen selbst herstellten und dabei einige Kunstwerke geschaffen haben. Jede Familie soll eine eigene Version ihrer persönlichen Orakelkarten gehabt haben.

Der Durchbruch der Kartomantie

Die wohl bekanntesten Wahrsagekarten sind die Lenormandkarten. Die Lenormand Karten verdanken Ihren Namen einer der berühmtesten Kartenlegerinnen in der Geschichte, Mademoiselle Lenormand.

Dazu ein Zitat aus dem Buch "Das Orakel der Mlle Lenormand":

"Mlle. Lenormand bewegte sich in den "besseren Kreisen"... und wurde auch Josephine Beauharnais vorgestellt... sie sagte ihr voraus, sie werde einst zusammen mit ihrem Mann Napoleon den französischen Thron besteigen...Ihr Ruf festigte sich" ¹

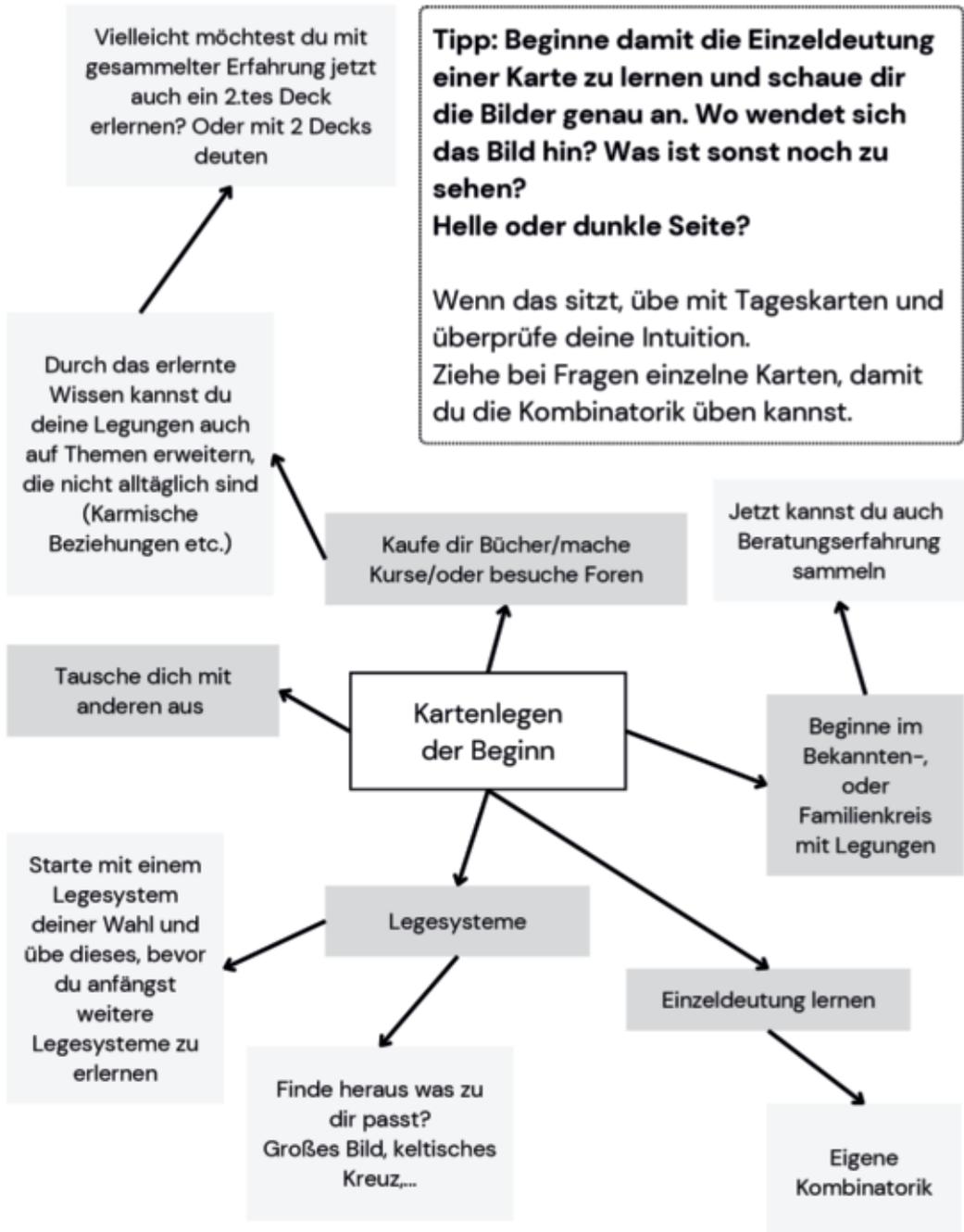
Das Lenormand-Deck mit 36 Karten wie wir es heute kennen, wurde erstmals 1850 gedruckt und verkauft.

Von der Kirche wurden die Wahrsagekarten zwar verboten und die Entwicklung der Wahrsagerei dadurch zurückgedrängt, ein vollständiges Verschwinden der Wahrsagerei konnte jedoch nie erreicht werden. Das Wissen der Kartomanie wurde im Geheimen in Familien weitergegeben und ging somit nicht verloren.

¹ Quelle: Von Erna Droesbeke von Enge, Das Orakel der Mlle. Lenormand, 9. Auflage Urania Verlags AG, 2000

Wie kann ich am schnellsten Kartenlegen lernen?

Kaufe dir ein Kartenset, das dich optisch anspricht und das dich inspiriert.
Lenormand sind vielseitig!



Was können Karten?

Was können Sie beschreiben?

Zeitqualitäten

Die Griechen hatten für die genauere Beschreibung von Zeit unterschiedliche Definitionen. Damals hatte man noch ein anderes Bewusstsein und einen anderer Zugang zur Zeit. Die quantitative Zeit wurde dem Urprinzip Chronos zugesprochen, während hingegen die qualitative Zeit durch das Urprinzip Kairos ausgedrückt wurde.

Mit Karten können wir die Qualität (Kairos) einer Zeitspanne genauer aufschlüsseln. Wir können sehen, welche Prozesse gerade innerseelisch arbeiten und wie sie das tun. Wir können sehen, ob die qualitative Zeit gerade darauf ausgerichtet ist, dass die Bewegung im Außen (Umwelt/äußere Einflüsse) eingeschränkt ist, um sich auf das Wesentliche (innere Entwicklung/Fokussierung) zu konzentrieren oder ob die qualitative Zeit gerade Plötzlichkeiten, Spontanität und anderes anzeigt. Somit können wir Entwicklungen in der Ist-Situation, aber auch künftige Entwicklungen sehr gut und detailliert beschreiben.

Wir können somit die äußeren Einflüsse und die inneren Prozesse in ihrer Entwicklung auslegen und durch die Kombination dieser Auslegungen, Aussagen in vielen Lebensbereichen treffen (Liebe, finanzielle Energie, Beruf/Berufung, Spiritualität, seelische Prozesse, Kinder und Familie u.ä.)

Mit wachsender Erfahrung kann man nicht nur die Zeitqualitäten treffsicher beschreiben, sondern auch in bereits vergangene Zeitqualitäten blicken und somit Karten sogar als Werkzeug für Familienaufstellungen, oder karmische Legungen verwenden.

2 Methoden - Welcher Typ bist du?

Grundlegend können wir die Kartenleger in 2 Gruppen oder Typen einteilen. Die Grafik wird dir helfen herauszufinden, welcher Zugang dir liegen kann.

Zuallererst beschäftige dich mit deinem Kartenbild. Nimm die Karten in die Hand. Lass die Bilder auf dich wirken und versuche (auch wenn du die Bedeutungen noch nicht gelernt hast), eine Karte mit einer weiteren zu kombinieren. Lass die Karten auf dich wirken. Wie fühlt sich das an? Spricht hier schon ein wenig Intuition aus dir? Oder hast du das Gefühl, dass du ein Grundgerüst brauchst?

Methode 1

Intuitives Kartenlegen

- Du siehst in den Karten ganz eigene Bilder
- Du hast das Gefühl, dass Erklärungen der Karten in der Kombinatorik nicht ganz griffig für dich sind
- Du verlässt dich auch im Alltag gerne auf deine Intuition
- Du hast bereits Erfahrung mit anderen Kartendecks gesammelt

Vorteil

Du wirst sehr rasch ganz eigene Kombinatorik entwickeln können.

Nachteil

Intuitives Legen kann man nicht weitergeben, hier geht es wirklich um den inneren Zugang und die Erfahrung die man sammeln muss, indem man die eigene Intuition durch das Eintreffen von Prognosen bestätigen kann.

Methode 2

Systematisches Kartenlegen

- Du bist strukturiert und organisiert
- Es fällt dir leichter Dinge zu verstehen, wenn du eine Art Grundgerüst hast
- Du interessierst dich vor allem für Legeschemen
- Du willst Stück für Stück in die Tiefe der Karten eintauchen

Vorteil

Du kannst dein Wissen Stück für Stück aufbauen und durch Fachliteratur erweitern, das Auslegen von Legeschemen kann deine Stärke werden.

Nachteil

Um deine Legungen zu individualisieren, wird dir ein Rahmen (Schema) oder ähnliches helfen.

Obwohl wir grundlegend die 2 Typen unterscheiden können, legen viele Kartenleger in einer Mischform aus Beidem, also intuitivem und strukturiertem Legen. Die Neigung zu einer Methode ist aber meist stärker ausgeprägt.

Wenn du deinen Typ gut einordnen kannst, kann dir das Anfangs beim Lernen eine große Hilfe sein.

Hinweis: Es ist in beiden Fällen nötig die Bedeutung der Einzelkarten genau zu kennen.

Der richtige Umgang mit den möglichen Deutungsebenen

Ausdrücke wie Gesundheit, Körper, Seele

Im Buch besprechen wir auch die körperlichen und seelischen Aspekte der Karten. Bitte beachtet, dass wir dabei weder die Medizin, die Psychiatrie noch andere Fachbereiche ersetzen können! Die Karten bieten lediglich ergänzende Informationen.

Eine seriös arbeitende Kartenlegerin oder ein seriöser Kartenleger wird in einer Legung immer auf die Möglichkeit weiterer professioneller Hilfe hinweisen. Da die Karten uns jedoch Einblicke in jede Ebene geben können und diese als unterstützende Maßnahme gedeutet werden dürfen, sprechen wir hier über die möglichen Ebenen und Interpretationen.

Kartenlegen mit Verantwortung

Wenn du Karten legst, sei dir bitte bewusst, dass du Verantwortung für dein Gegenüber übernimmst.

Ein klassisches Beispiel: Den Tod vorherzusagen halte ich persönlich für äußerst unseriös und sogar gefährlich. Das Gesagte könnte sich tief im Bewusstsein des Ratsuchenden verankern, Ängste auslösen und den Menschen stark beeinflussen.

Der richtige Umgang mit der Weitergabe von Informationen aus dem Kartenbild

Leider haben manche Kartenlegerinnen und Kartenleger das Bedürfnis, dem Fragesteller ihre Fähigkeit zu beweisen, zukünftige Tendenzen besonders vielschichtig zu interpretieren. Diese Haltung könnte zum Teil daher rühren, dass die Wahrsagerei durch historische Entwicklungen viel an Ansehen eingebüßt hat.

Ein Reading muss jedoch nicht beeindrucken, indem der Auslegende von Ereignissen erzählt, die wir erlebt haben und davon spricht, was noch alles zu erwarten ist. Das ist ein No go! Wenn etwas nicht konkret gefragt wird, kann man davon ausgehen, dass es für den Fragesteller im Moment nicht von Bedeutung ist. Ungefragt Informationen preiszugeben kann den Fragesteller leicht überfordern – und genau das gilt es zu vermeiden.

Eine wertschätzende und bereichernde Legung sollte sich auf ganz andere Qualitätsmaßstäbe stützen.

Bevor wir uns dem Handwerk widmen, möchte ich dir ein wichtiges Credo für Kartenlegerinnen und Kartenleger mitgeben:

Wir erhalten Einblick in das private Innenleben, in komplexe zwischenmenschliche Beziehungen und in Prozesse, die für unsere Fragesteller von großer Bedeutung sind und deshalb mit der nötigen Ernsthaftigkeit betrachtet werden müssen.

Gerade deshalb ist es umso wichtiger, als Kartenlegerin oder Kartenleger einen Raum zu schaffen, der Entspannung und Wohlbefinden ermöglicht. Dies gelingt nur, wenn wir uns der Verantwortung, die unsere Arbeit mit sich bringt, voll bewusst sind.

Die meisten von uns besitzen eine einfühlsame und spirituelle Ader, sonst würden wir nicht so viel Zeit darauf verwenden, dieses Wissen zu vertiefen. Dennoch kann es gerade am Anfang der eigenen Praxis hilfreich sein, sich intensiv mit dem eigenen Beratungsstil und Credo auseinanderzusetzen.

Qualitätsstandards

Ethik und Verantwortung

Respekt, Ehrlichkeit und Vertraulichkeit

Kompetenz/Erfahrung und Transparenz

Wenn du bestimmte Fragen nicht beantworten kannst oder dir die Erfahrungswerte fehlen, dann sag dem/der Fragesteller/In Bescheid. Du wirst sehen, dass du hier mit Verständnis rechnen kannst. Jeder von uns weiß gerne, woran er ist. Du musst nicht alles wissen :)

Klare Kommunikation

Natürlich weisst du als Fachmann oder Fachfrau wovon du sprichst, wenn du Fachbegriffe wie Divination (= Zukunftsdeutung) verwendest. Achte aber darauf, dass der/die Fragesteller/In dich gut und klar verstehen kann.

Empathie und Sensibilität

Achte auf Signale die dir der Fragestellende gibt. Wenn du das Gefühl hast, dass das Gegenüber gerade stark emotional beschäftigt ist, dann frage nach was der/die Fragesteller/In gerade braucht oder mach eine kleine Pause.

Unvoreingenommenheit und Neutralität

Als Kartenleger/In geht es nicht um deine private Meinung oder Ansicht. Wir sind in diesem Rahmen als spiritueller Berater/Innen tätig und damit neutral. Bitte achte auch darauf, dass du nicht in der Position bist, Ratschläge zu geben. Wir können die Zeitqualität verschiedener Möglichkeiten beschreiben. Welche Möglichkeit gewählt wird, obliegt dem/der Fragesteller/In allein.

Fokus auf die Offenheit des Fragestellers setzen

Das Reading sollte sich auf den/die Kund/In und seine/ihre spezifischen Fragen oder Anliegen konzentrieren. Das heißt auch, dass der/die Fragesteller hier seine/ihre Offenheit zeigt, um sich mit dem Lebensthema auseinander zu setzen. Gegebenenfalls nochmal rückversichern, wenn es in die Tiefen geht.

Ehrlichkeit über Grenzen

Es kann vorkommen, dass ein/e Fragesteller/In wissen möchte, wann mit dem Ableben einer Person zu rechnen ist. Solche Fragen kannst und sollst du – aus ethischen Gründen – nicht beantworten. Erklär dem/der Fragesteller/In auch, warum du diese Fragen nicht beantworten kannst. Das Gleiche gilt für medizinische Fragen und Ähnliches.

Die Blickrichtung der Karten

Bei einigen Karten des Lenormand-Decks spielt die Blickrichtung eine wichtige Rolle in der Deutung. Vereinfacht gesagt, kann man sagen, dass manche Karten eine „helle“ und eine „dunkle“ Seite haben, die eine positivere oder negativere Interpretation beeinflussen.

In den Kartenbeschreibungen findest du weitere Informationen unter dem Punkt „Kombination – Blickrichtung“, ob die Position der Karte für die Deutung von Bedeutung ist. In den Kurzerklärungen der Kombinationsmöglichkeiten sind die Deutungen bereits folgerichtig aufgeführt, sodass du eine hilfreiche Grundlage für den Einstieg in deine Praxis hast.

Die Symbolik jeder Karte ist oft in eine bestimmte Richtung ausgerichtet, die wir entsprechend deuten können. Diese Bedeutung lässt sich in Verbindung mit der nachfolgenden Karte interpretieren. Ein Beispiel ist das Schiff, dessen Kurs einen wichtigen Hinweis gibt. In größeren Legesystemen, wie der großen Tafel, eröffnen sich häufig tiefere Bedeutungsschichten. So könnte etwa die Karte, die über der Dame liegt, ihre Gedanken symbolisieren, während die Karte die unterhalb der Dame liegt, anzeigt, was sie „mit Füßen tritt“. Solche Deutungen verleihen dem Kartenbild eine detaillierte Tiefe.

Gerade diese Feinheiten machen den Unterschied in einer präzisen Deutung aus. Bei bestimmten Karten ist das Einbeziehen der Blickrichtung jedoch besonders wichtig, um eine klare Prognose zu erstellen.

Daher gehen wir auf der nächsten Seite detailliert auf die Karten Wolken, Sense, Fuchs, Mäuse und Kreuz ein, bei denen die Blickrichtung eine entscheidende Rolle spielt.

Mit zunehmender Praxis wirst du immer mehr die tiefgründigen Kombinationen verinnerlichen, die sich aus der Blickrichtung einer Karte und ihrer Position in größeren Legesystemen ergeben.

Die Blickrichtung der Karten

Die Wolken



Die Sense



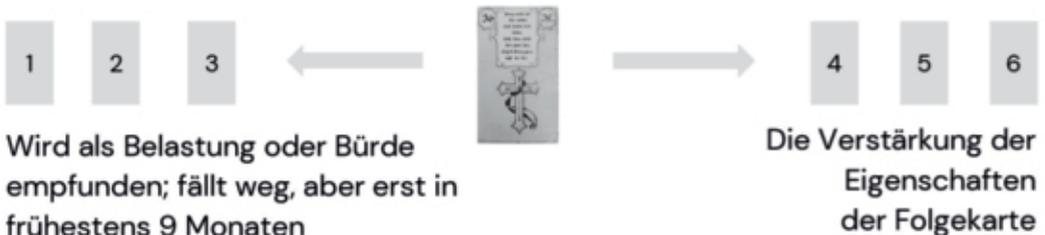
Der Fuchs



Die Mäuse



Das Kreuz



Der Reiter



Der Reiter symbolisiert klassisch den Boten. Mit schnellen Hufen überbringt er Nachrichten und überwindet dabei nicht nur kurze Distanzen. Immer mit einem freundlichen Ausdruck auf dem Gesicht, genießt er als Überbringer von Botschaften besonderen Schutz – ein ungeschriebenes Gesetz. Neugierig und offen führt er gerne Gespräche mit vielen Menschen, doch bleibt dabei meist an der Oberfläche, denn für tiefere Verbindungen fehlt oft die Zeit. Flexibilität ist gefragt, um die Kunde so schnell wie möglich durchs Land zu tragen. Erscheint der Reiter, ist klar: Etwas kommt in Bewegung. Doch wohin blickt er? Welche Richtung schlägt er ein?

Grundkraft, Vitalität

Der Reiter symbolisiert sowohl die Bewegungen und Entwicklungen in einem Prozess als auch die Eigendynamik einer Situation. Er steht darüber hinaus für körperliche Aktivität und Sport, insbesondere für Bewegungen, die die Beine betonen – wie etwa das Laufen.

Emotionale Prozesse

Hier zeigt sich, dass die Seele gerade intensiv arbeitet. Wird der Reiter als Symbol für einen seelischen Prozess gedeutet, ist mit innerer Unruhe zu rechnen – jedoch im positiven Sinne. Es entsteht der Drang, in Bewegung zu kommen und neue Impulse zu setzen. Sport kann nun hilfreich sein, um überschüssige Energie abzubauen und Ausgleich zu schaffen.

Stichworte - Der Reiter

Bewegungsmittel (Fahrrad, Motorrad), Bewegung und Aktivität, Sport, kurze Reisen und Distanzen, Neuigkeiten, Sensationslust; sprunghaft, kontaktfreudig, redselig, fit und agil, jugendlich, aber auch oberflächlich und flüchtig (auch ein wenig opportunistisch)

aktiv bis ungestüm, immer am Sprung, unterwegs sein; Pferd als Haustier bzw. große Tiere

Personenkarte: Jüngling oder Junggebliebener, Sohn, junger Mann, meist optimistisch, tritt ins Leben und gibt einem etwas mit auf den Weg



KOMBINATION - BLICKRICHTUNG

In der Blickrichtung des Reiters wird es zu einer Dynamik in einer Situation/einem Ereignis kommen, wo er sich abwendet, ist eine Aktion bereits erfolgt



BEWEGUNGS-, ZEITKARTE

Es kommt Bewegung in die Situation, keine konkrete Zeit, dynamisch, schnell

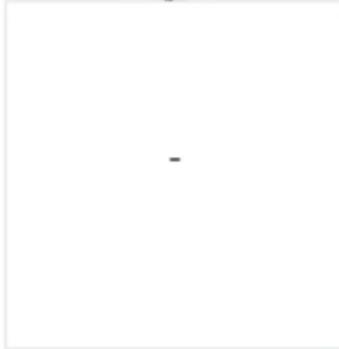


ASTROLOGIE, BERUF

Astrologie: Merkur

Beruf: Journalist, Kurier, Handelsvertreter

Kombinationen - Reiter und ...



Gute Nachrichten, gute
Wendung, rasch, spontane
Aktion oder Begegnung



Bewegte Zeit,
Freiheitsdrang,
Abenteuerlust, Fernweh,
eine rasches Vorgehen
wird ausgebremst, gut
Ding braucht Weile



Die Spontanität wird durch
die Routine erdrückt, das
Handeln in den eigenen
vier Wänden, ein
Fundament setzen wollen,
Engagement in
wesentlichen Dingen im
persönlichen Bereich



Nicht zu schnell vorgehen –
Pause oder länger planen,
die Rast, Handeln ohne
Druck – in der Ruhe liegt
die Kraft, eine langsame
aber stetige Entwicklung



Unklarer Ausgang,
wankelmütige Entwicklung,
man weiß nicht, was man
als Nächstes tun oder wie
man sich verhalten soll,
Übersprungshandlung



Gedankenkinno, etwas
überspielen, zu schnelles
Handeln überdenken,
Eigendynamik durch
Manipulation/Machtspiele,
verborgene Motive hinter
einer Handlungsweise



Die Bewegung/Aktion/
Handlung erstarrt,
Fehlschlag



Ein Treffen verabreden,
aktiv in die Bekanntschaft
gehen, oberflächliche
Schmeicheleien oder
Unterhaltungen,
Komplimente erhalten,
Geschenk erhalten, in einer
Runde vorgestellt werden

Kombinationen - Reiter und ...



Vorsichtig vor unüberlegtem Verhalten, ein riskantes Wagnis, Unfallgefahr, drohende Eskalation/Blitzaktion, los sprinten wollen, ein neuer Anstoß für eine weitere Entwicklung



Streitgefahr, zu schnelles Handeln kann unvorteilhaft sein, aktiv fachliche Beratung suchen, aktive Gesprächslaune – aber unvorsichtig oder undiplomatisch, ein Konflikt entsteht durch den Fortschritt



Aufregungen im Tun einer Sache, im Tun unterbrochen/gestört werden, Anspannung im Alltag, sich bei seinen Erledigungen unter Stress setzen, Telefonieren, Multitasking



Vorsicht vor Naivität, rasche Begeisterung, das Spielen, einen kleinen Schritt nach vorne gehen, ein Neuanfang wird angekündigt, etwas Neues in Erfahrung bringen wollen, die Leichtigkeit einer Dynamik



Falsche Handlung/Umsetzung, Fehlentwicklung, falsches Tempo, ein Hineinlaufen in Falschheiten, überprüfe dein Tun und die Dynamik bzw. den Fortschritt einer Sache, Täuschungsmanöver



Ein Mann bringt Bewegung in eine Situation, eine sichere Haltung wird durch rasch eintretende Ereignisse oder Nachrichten herausgefordert, man zeigt sich jedoch stressresistent, das Reiten



Entwicklungen/ Nachrichten bringen Klarheit/Wunscherfüllung, eine Entwicklung die man sich wünscht



Durch Aktivität kommt Veränderung ins Leben, positive Wende, noch nicht sichtbar, hier sind die Dinge noch in Entstehung – Prozessfindung, viel hin und her, noch ist keine Ruhe gegeben



Vom Trubel heraus in die Ruhe kommen, sich entspannen und auftanken, eine Beruhigung der Überaktivität, beschützt werden, sich auf jemanden oder etwas verlassen können